

Praktikumsbericht Sarah Pieper

Februar - März 2017

Im Februar und März 2017 habe ich im Rahmen meines Studiums der Europäischen Studien an der Universität Osnabrück ein Praktikum im Brüsseler Büro von Herrn David McAllister absolviert.

Durch mein Studium hatte ich zwar jede Menge theoretisches Wissen über die Europäische Union und insbesondere ihre Institutionen erlangt, ich konnte es allerdings kaum abwarten zu erleben, was das in der Praxis bedeuten würde.

Meine ersten beiden Praktikumswochen fielen direkt in die Zeit der Plenar- und Ausschusswochen. Damit ergaben sich jede Menge Möglichkeiten an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Zusätzlich ist Herr McAllister am 24. Januar zum Vorsitzenden des Auswärtige Ausschusses ernannt worden. Dies machte und macht ihn derzeit zu einem besonders begehrten Gesprächspartner aller Art von Diplomaten, Außenpolitikern sowie Medienvertretern und bringt jede Menge neuer Termine und Verpflichtungen mit sich. Es verhiess also eine aufregende Zeit in Brüssel zu werden.

Aber von vorn. Noch während ich im Januar voller Elan im laufenden Semester steckte, bekam ich eine Mail mit allen wichtigen Informationen zu meinem Praktikum und dessen Ablauf. Für meinen ersten Praktikumstag fühlte ich mich deshalb bestens vorbereitet.

Angekommen im Büro kann ich den Ausführungen der Praktikanten aus den vorigen Berichten nur zustimmen. Ich wurde herzlich empfangen und ab dem ersten Tag komplett in den Büroalltag integriert. Mir wurden die verschiedensten Aufgaben übertragen, die oftmals ein hohes Maß an Eigenständigkeit verlangten. Ob Teilnahme an Ausschusssitzungen des Auswärtigen Ausschusses (AFET) oder Ausschusses für konstitutionelle Fragen (AFCO), Arbeitskreisen oder Fraktionssitzungen, Vorbereitung von Reden, Interviews oder Pressemitteilungen - all diese verschiedenen Aufgaben machten das Praktikum spannend und abwechslungsreich. Man wurde stetig gefordert und konnte dadurch wertvolle Erfahrungen sammeln. Deshalb an dieser

Stelle ein riesiges Dankeschön an Herrn McAllister, Moritz, Valerie, Julia und Philipp und natürlich auch an meine Mitpraktikanten Julia und Lars.

Während der Monate Februar und März waren die Diskussionen und Veranstaltungen im Europäischen Parlament vor allem durch die Themen Brexit und das transatlantische Verhältnis geprägt. Besonders interessant war dabei ein Seminar zum Thema „Transatlantic relations after the US presidential elections“. Teilnehmer aus den USA waren hier u.a. Craig Kennedy, Senior Fellow des Hudson Institutes und Peter Chase, Senior Fellow des German Marshall Fund of the United States. Durch ihre Teilnahme ergaben sich interessante neue Sichtweisen auf die USA unter der Führung des frischgewählten Präsidenten Trump.

Das Parlament so intensiv kennenzulernen, hat mein Verständnis nicht nur für diese Institution geschärft, sondern auch für die Europäische Union an sich. Die Zeit verging wie im Flug und war tatsächlich so aufregend, wie sie sich in den ersten Tagen angekündigt hatte. Darum kann ich nur jedem, der ein Praktikum in Erwägung zieht, empfehlen dies zu machen. Es ist wirklich eine absolute Bereicherung.